



## Primarschulen Pestalozzi, Göttingen, Seefeld und angeschlossene Kindergärten

Schulleitung: Ignaz Schmucki und Regine Gfeller

Primarschule Pestalozzi, Stockhornstr. 23, 3600 Thun

033 225 80 61/ 63 (Fax 62)

Mail (alle Lehrpersonen): [vorname.nachname@primthun.ch](mailto:vorname.nachname@primthun.ch)

Bleibt auf  
[www.peschu.ch](http://www.peschu.ch)  
abrufbar

Thun, im Mai 2011

An die Eltern der Kindergärteler und der Schülerinnen und Schüler  
im Einzugsbereich Pestalozzi, Göttingen und Seefeld

## Eltern - Info 2011 / 1

### Renovation Pestalozzi und Ausbau Göttingen

Der Beginn der Renovation des Pestalozzischulhauses hat sich um ein Jahr verzögert und zielt nun auf August 2013. Da die Schliessung des Pestalozzischulhauses in der Planung eng verbunden ist mit dem Ausbau des Göttingenschulhauses (Möbiliar- und Materialverschiebungen!), bleibt im Moment noch unklar, ob dies auch eine Verzögerung für die Eröffnung der Mittelstufe im Göttingen per August 2012 bedeutet.

Der Entscheid muss bis zu den Sommerferien dieses Jahres fallen.

In der Detailplanung des ausgebauten Göttingenschulhauses hat es gegenüber der Darstellung in der Elterninfo von letztem Oktober einige Veränderungen gegeben. Die neue Einteilung bringt den einzelnen Klassen in ihren jeweiligen Bereichen mehr Spielraum:

Schematische Uebersicht Göttingen (Uebersarbeitung) ab August 2012

Altbau				bestehender Neubau		Neues Modul	
iF				Gestalten textil		LehrerInnen- zimmer	Freihand- bibliothek
GA	Gang	3/4	3/4		5/6		
	Eingang	1/2	1/2	Informatik	5/6	Kindergarten (unterteilt)   GA	
		Gestalten nichttextil mit Materialraum		Material	Velo	Multifunktionsraum	

(iF = individuelle Förderung / GA = Gruppenarbeit)



### Altersgemischtes Lernen

Mit Beginn des kommenden Schuljahres sind alle Klassen im Einzugsbereich Pestalozzi – Göttingen – Seefeld auf das altersgemischte Lernen ausgerichtet. Während die Primarschule Seefeld seit Bestehen nichts anderes kennt (1-2-3 und 4-5-6), haben die Klassen im Göttingen vor vier Jahren umgestellt. Die Erfahrungen sind durchwegs positiv und haben ermutigt, diesen Schritt nun auch im Pestalozzischulhaus nachzuvollziehen. Bereits mit Beginn des laufenden Schuljahres hat hier die Unterstufe den Wechsel vollzogen, es folgen nun noch die Dritt- und Viertklässler und die Schülerinnen und Schüler der Mittelstufe.

Nebst den Vorteilen der Alters- und Entwicklungsdurchmischung freuen wir uns über die in Grösse und Zusammensetzung nun doch ziemlich ausgeglichenen Klassen. Wenn aussergewöhnliche Umstände nichts anderes verlangen, wird ein Kind zukünftig vom ersten bis zum sechsten Schuljahr mit der gleichen Lerngruppe unterwegs sein.



## Frühfranzösisch

Wie von der Erziehungsdirektion lange angekündigt und geplant, wird das neue Fach auf den kommenden August hin eingeführt. Dies bringt für die Drittklässler zwei zusätzliche Wochenstunden, was einen zusätzlichen Unterrichtsnachmittag bedeutet.

Die das Fach Frühfranzösisch unterrichtenden Kolleginnen haben sich im Selbststudium und mit Kursen auf die neue Aufgabe vorbereitet. Die Erwartungen sind gross – in einigen Jahren werden wir wissen, ob unsere Kinder auf diesem Weg die französische Sprache leichter und nachhaltiger erwerben, als wir das bisher kannten.



### Reminder: Unterrichtsausfall

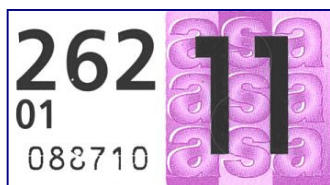
Am Mittwoch, den 25. Mai 2011, findet in Bern der im Turnus von zwei Jahren angesetzte kantonale Lehrerinnen- und Lehrertag statt. Der Unterricht fällt an diesem Morgen in allen Primarschulen der Stadt Thun aus. Die Tagesschulen halten ihren Betrieb wie gewohnt und bekannt aufrecht; sie bieten jedoch keine zusätzlichen Betreuungsmodule an.



### Littering: Aufreissen - Wegschmeissen

Nicht zum ersten Mal ist dies ein Thema in unserer Elterninfo. Grad auf dem grossen Pausenplatz beim Pestalozzischulhaus (und auch in den Gängen) stellen wir zunehmend wieder fest, dass unsere pädagogischen Bemühungen „Abfall sauber entsorgen“ von eher bescheidenem Erfolg gekrönt bleiben. Plasticfläschli, Verpackungen von Süssigkeiten, leere Tetrapackungen, leere Znüni-beutel, Papiertaschentücher und und und werden nach dem Prinzip der Schwerkraft entsorgt.

Bitte unterstützen Sie unsere Erziehungsarbeit, ermutigen Sie Ihren Sohn, Ihre Tochter mit gutem Beispiel voranzugehen – wir möchten vermeiden, in letzter Konsequenz zur Verbesserung der Situation auf ein rigides Verbot von Wegwerfpackungen zurückgreifen zu müssen.



Bitte daran denken:  
Spätestens ab 1. Juni neue Vignette an allen Fahrrädern!



### Zecken (Quelle „Drogistenstern“)

Mit der wärmeren Jahreszeit werden die kleinen Biester wieder ein Thema und ab und an kehren sie als unliebsame Gäste vom Spielen im Wald, von Orientierungsläufen und von Schulreisen mit nach Hause. Sie sind an versteckten Körperstellen zu suchen, auf der Innenseite der Oberschenkel, in der Kniekehle, in dem Leisten, am Hals, in den Achselhöhlen, in der Schamgegend, im Bauchnabel und bei Kindern oft auch in den Haaren. Ein rasches Entfernen ist entscheidend; Drogerien geben dazu ein kleines Gratiswerkzeug ab, die „Zeckenkarte“, mit welcher das Tier einfach herausgezogen werden kann. Zusätzliche Informationen vermitteln die folgenden Seiten:

[www.zeckenliga.ch](http://www.zeckenliga.ch)  
[www.zecke.ch](http://www.zecke.ch)  
[www.zecken.ch](http://www.zecken.ch)  
[www.zeckenschule.de](http://www.zeckenschule.de)

Der Drogistenverband schlägt folgenden Massnahmenkatalog vor:

#### Zeckenstiche vermeiden

- Tragen Sie helle Kleider, damit die Zecken besser sichtbar sind.
- Bei den Kleidern sind lange Hosen und lange Ärmel, die gut abschliessen, zu empfehlen.
- Tragen Sie geschlossene Schuhe und stecken Sie die Hosenstösse in die Socken.
- Besprühen Sie Kleider, Schuhe und Körperteile, die mit Gras und Gebüsch in Berührung kommen, mit einem zeckenabweisenden Mittel. Achtung: Die Sprays entfalten ihre volle Wirkung erst etwa eine halbe Stunde nach der Anwendung.
- Gehen Sie auf möglichst breiten Wegen.
- Vermeiden Sie die Berührung mit Gras oder Gebüsch.
- Kontrollieren Sie ab und zu Ihre Kleidung und die unbedeckten Körperstellen.
- Suchen Sie zu Hause den ganzen Körper ab, insbesondere die Köpfe der Kinder.

#### Rasch entfernen

- Die Zecke möglichst rasch mit einer Pinzette oder einer Zeckenkarte entfernen.
- Die Zecke so nahe wie möglich an der Haut fassen und in einem Zug herausziehen.
- Da der Stechapparat einer Zecke kein Gewinde besitzt, muss die Zecke beim Entfernen nicht gedreht werden.
- Die Zecke sollte weder gequetscht noch mit Klebstoff oder Öl erstickt werden. Im Todeskampf gibt das Tier vermehrt Speichel und Krankheitserreger ab.
- Nach dem Entfernen sollte der Stichort desinfiziert und das Datum des Stichs notiert werden.
- Die Übertragungsrisiken sind nicht erhöht, wenn die Mundteile der Zecke in der Haut stecken bleiben.
- Gehen Sie nach einem Zeckenstich sofort zum Arzt, wenn grippeähnliche Symptome wie Müdigkeit, Fieber oder Kopfschmerzen auftreten und bei einer ringförmigen Hautrötung um den Stich.



### **Entwicklung der individuellen Förderung „iF“**

Vor zwei Jahren haben wir an unseren Schulen den von aussen sichtbarsten Schritt zur Umsetzung der Integrationsvorgaben des Kantons gemacht und unsere bisherigen zwei Kleinklassen vom Typus B, in welchen Kinder mit Lernschwierigkeiten und Lernstörungen unterrichtet worden sind, aufgelöst. Seither besuchen alle unsere Schülerinnen und Schüler eine ihrem Alter entsprechende Regelklasse. Ausgenommen von der Integration bleiben zwei besondere Klassen: die Einschulungsklasse, in welcher Kindern, die trotz Kindergartenbesuch die Schulreife noch nicht ganz erreicht haben, mit einem Übergangsjahr die nötigen Grundlagen vermittelt werden und die "KfF" (Klasse für Fremdsprachige), in welcher Jugendliche, die ohne Deutschkenntnisse neu nach Thun ziehen, während eines Jahres auf den Eintritt in eine Regelklasse der Oberstufe vorbereitet werden.

Integration macht Sinn. Integration ist gleichzeitig auch eine Herausforderung, denn die Anforderungen an die Lehrpersonen haben sich durch die neuen integrativen Schulungsformen verändert und sind insgesamt vielschichtiger und anspruchsvoller geworden. Wir sind jedoch der Überzeugung, dass gut umgesetzte und gelebte Integration für alle Beteiligten ein Gewinn ist. Doch die Integration ist kein Zaubermittel, sie bewirkt nicht zwingend, dass ein Kind mit besonderem Unterstützungsbedarf lediglich durch den Eintritt in die Regelklasse nun plötzlich keine zusätzliche Hilfestellung und Förderung mehr braucht.

Die neue tragende Form der Unterstützung unserer Schülerinnen und Schüler heisst integrative Förderung (iF). Zur Förderung der Kinder und Entlastung der Lehrkräfte haben wir unser iF-Team ins Leben gerufen: Fünf Heilpädagoginnen bieten in enger Zusammenarbeit mit der Schulleitung rasche und flexible Hilfestellungen an.

Wenn Lehrpersonen und Eltern im Umgang mit den Schulschwierigkeiten eines Kindes an Grenzen geraten, ist der Beizug des iF-Teams angezeigt. Es ist den einzelnen Teammitgliedern möglich, ein Kind ohne grossen bürokratischen Aufwand während zwölf Schulwochen im Unterricht zu begleiten. Diese Begleitung kann innerhalb der Klasse stattfinden, sie kann aber auch ausserhalb der Klasse in Einzel- oder Kleingruppenunterricht umgesetzt werden. Als Grundvoraussetzung für diese Unterstützung braucht es lediglich das Einverständnis der Eltern.

Das Ziel dieser zwölfwöchigen Unterstützungsphase ist die Klärung der Situation und das Festlegen der weiteren Schritte. Während bei den einen Kindern die Begleitung nach dieser ersten Unterstützungsphase eingestellt werden kann, braucht es bei anderen Kindern eine fortgesetzte Hilfestellung. In diesem Fall muss zwingend eine Anmeldung bei der Erziehungsberatungsstelle (EB) getätigt werden, da uns nur die kinderpsychologische Abklärung eine auf das jeweilige Kind optimal zugeschnittene Förderung ermöglicht.

Die Verantwortung für den Einbezug der IF-Unterstützung bis hin zur allfälligen Anmeldung eines Kindes bei der EB trägt jeweils die Klassenlehrperson. Sie als Eltern werden in den ganzen Prozess aktiv mit einbezogen, indem wir für jede Massnahme ihr Einverständnis einholen.



### Blick in die Agenda

25. Mai	Mittwoch	Schulausfall für alle (LEBE-Tag Bern)
1. Juni	Mittwoch	Für Kadetten: Ausmarsch
2. Juni	Donnerstag	Auffahrt, Feiertag
3. Juni	Auffahrtsbrücke	Schulen und Tagesschulen bleiben geschlossen
12. Juni	Sonntag	Pfingsten
13. Juni	Montag	Pfingstmontag, Feiertag
14. – 17. Juni	Di bis Fr	Projektwoche Pestalozzi (Woche nach Pfingsten)
8. Juli	Freitagmittag	Beginn der Sommerferien
15. August	Montag	Beginn des Unterrichts nach den Sommerferien



(aus: Erziehungsaltag / Die besten Cartoons von Renate Alf; erschienen bei Herder)